Zeitschrift: Botanica Helvetica
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 91 (1981)

Nachruf: Dr. Josias Braun-Blanquet : eine Würdigung von Leben und Werk
Autor: Sutter, Ruben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Botanica Helvetica *91:* 17–33 (1981)

Dr. Josias Braun-Blanquet — Eine Würdigung von Leben und Werk

von *Ruben Sutter,* Bern

Manuskript eingegangen am 5. März 1981

Am 20. September 1980 ist in seinem Heim in Montpellier Dr. Josias Braun-Blanquet im hohen Alter von 96 Jahren gestorben.

Mit Dr. Braun-Blanquet ist ein großer und vielseitig orientierter Botaniker, Pionier der Pflanzensoziologie und unermüdlicher Schaffer, dessen Lebenswerk allein eine kleine Bibliothek füllt, von uns gegangen. Die Pflanzensoziologische Schule Zürich-Montpellier verlor in ihm ihren Gründer und Förderer.

Pflanzensoziologie, wir wissen, ist die Wissenschaft vom pflanzlichen Zusammenleben. Ihre Anfänge reichen ins letzte Jahrhundert zurück. Schon Namen wie Alexander von Humboldt, Oswald Heer, Anton Kerner, oder Oskar Drude, O. Sendtner, E. Warming u.s.w., sind damit verknüpft. Am Aufbau der neuen Ideen der Gesellschafts-Lehre haben seinerzeit die Professoren Carl Schröter und E. Rübel in Zürich, Flahault und Pavillard in Montpellier maßgeblich mitgewirkt. Der Begriff der Assoziation als grundlegende Vegetationseinheit hat auf Vorschlag von Prof. Flahault und Schröter am Botanikerkongreß in Brüssel 1910 seine offizielle Sanktion erhalten.

Josias Braun-Blanquet kommt das überragende Verdienst zu, diesen Assoziations-Begriff klar herausgearbeitet und ein festgeordnetes, hierarchisches System der Pflanzengesellschaften auf floristisch-ökologischer Grundlage geschaffen zu haben. Mit genialem Blick hat er die typischen Pflanzengemeinschaften, die sich unter mehr oder weniger gleichen Umweltbedingungen in der Natur ausbilden, erkannt. Er verstand es, seinen klar dargestellten Ideen über die Gesetzmäßigkeit der Beziehungen der Pflanzen zu ihrer Umwelt zum Durchbruch und zu weltweiter Anerkennung zu verhelfen. Seine einfache und auch in der Praxis leicht anwendbare Aufnahmemethode der Vegetation hat sich nicht nur in Europa, sondern man darf sagen weltweit, so z.B. auch in Japan durchgesetzt.

Josias Braun, Bürger von Avers, wurde am 3. August 1884 in Chur geboren. Hier verbrachte er seine Jugend, besuchte daselbst die Primarschule und anschließend drei Jahre die Handelsabteilung der Bündner Kantonsschule. Nach Wunsch der Familie sollte er sich dem Kaufmannsberuf zuwenden, um in der Folge einmal die Kolonialwaren- und Samenhandlung seiner Onkel in Chur zu übernehmen. Braun arbeitete nun als Lehrling auf einer Privatbank in Chur, aber in der Freizeit zog es ihn hinaus in die Natur. Besonders die Pflanzenwelt hatte es ihm angetan. Bereits 1904 erschien seine erste Publikation: «Beiträge zur Kenntnis der Flora Graubündens», der fast alljährlich neue Schriften folgten. Auf einer Wanderung auf die Fürstenalp ob Chur lernte der damals Schüler und Kollegen begeisternde Prof. Carl Schröter den botanisierenden jungen Kaufmann persönlich kennen, erkannte seine überragenden Fähigkeiten und führte ihn wohl auch in

die maßgeblichen botanischen Kreise ein. Prof. Chenevard in Genf, damals mit seiner Tessiner Flora beschäftigt, gewann Josias Braun für Exkursionen in den Tessin. Dann gelang es Prof. Rübel in Zürich 1905, den lernbegierigen Floristen als Assistenten nach Bernina Hospiz zum Pflanzen sammeln und für meteorologische und ökologische Messungen zu seiner Bernina-Monographie zu verpflichten. Nach Beendigung dieser Arbeit widmete er sich dem Kaufmannsberuf auf einer Bank in Genf, wo er nun auch mit führenden Genfer Botanikern in nahen Kontakt kam, so vor allem mit R. Buser, dem Alchemillaspezialisten, und mit John Briquet, dem Mitschöpfer der «Flore des Alpes maritimes».

1908 kehrte Josias Braun nach Chur zurück und arbeitete nun im Geschäft seiner Onkel. Die Freizeit verbrachte der junge Kaufmann und Naturforscher wandernd und botanisierend in den heimatlichen Bergen. Hier wurden die Materialien für zwei für unsere Bündner Heimat besonders wichtige Werke zusammengetragen; einmal für die 1932—1936 mit E. Rübel herausgegebene «Flora von Graubünden», für die Dr. Braun wohl den größten Teil der floristischen und ökologisch-pflanzensoziologischen Angaben lieferte. Dann aber für das erste große Werk des Forschers, nämlich «Die Vegetationsverhältnisse der Schneestufe in den Rätisch-Lepontischen Alpen». Für diese Arbeit hatte Braun in den Jahren 1902-1911 nicht weniger als 77 Berggipfel, fast alle sich über 3000 m erhebend, erstiegen. Das Buch ist eines der faszinierendsten und gründlichsten Werke über pflanzliches Leben im Hochgebirge. Es erschien 1913 in den Denkschriften der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und war für Brauns weiteren Lebensweg von entscheidender Bedeutung. Die Redaktion dieser Arbeit bedingte einen längeren Urlaub vom Geschäft und führte zu einem Aufenthalt in Zürich, der mit zwei Semestern Universitätsstudium verbunden war. Braun kehrte nun seiner Kaufmannslaufbahn endgültig den Rücken. In der Folge lernte er auf einer Exkursion den geistigen Bruder Prof. Schröters, Prof. Flahault in Montpellier, kennen, der ihm Tür und Tor seines Institutes in der südfranzösischen Stadt öffnete. Hier holte sich Josias Braun 1915 mit seiner ersten pflanzensoziologischen Arbeit über «Les Cévennes méridionales (Massif de l'Aigoual)» den Doktortitel. Hier im Institut lernte er auch seine zukünftige Lebensgefährtin Gabriele Blanquet kennen, die, selbst Botanikerin, an den wissenschaftlichen Erfolgen ihres Gatten wesentlichen Anteil hatte.

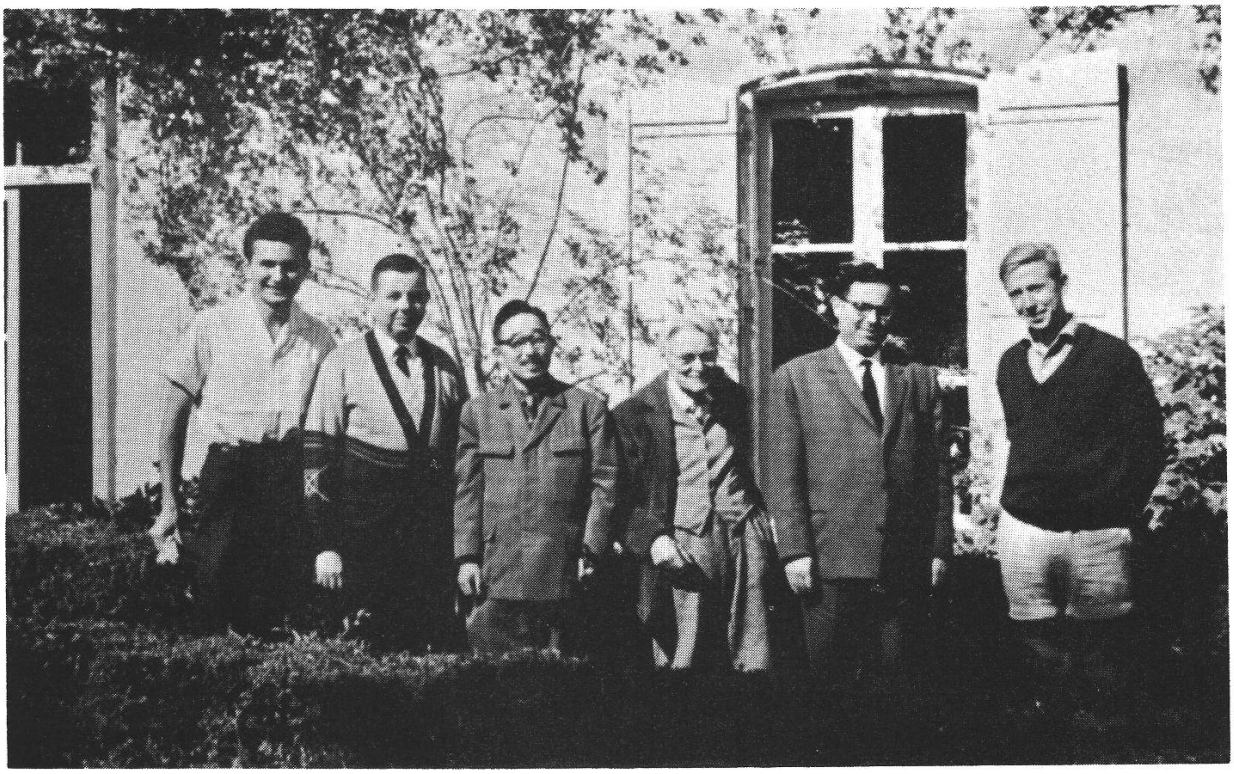
Ende 1915 übersiedelten die beiden nach Zürich, wo Dr. Braun für Prof. Rübel als Assistent, zuerst an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, dann am Geobotanischen Institut Rübel, arbeitete. 1923 habilitierte er sich als Privatdozent an der E.T.H. Zürich mit einer ausgezeichneten Arbeit über «L'origine et le développement de la Flore du Massif Central de la France». Er gab Vorlesungen über Pflanzengeographie, Florengeschichte und Pflanzensoziologie. In den Sommermonaten beteiligte Braun sich auch sehr rege an der 1917 begonnenen wissenschaftlichen Erforschung des Schweizerischen Nationalparks, deren erstes Ergebnis 1926 in der Arbeit mit Hans Jenny,dem Bodenkundler, unter dem Titel «Vegetationsentwicklung und Bodenbildung in der alpinen Stufe der Zentralalpen (Climaxgebiet des Caricion curvulae)» in den Denkschriften der S.N.G. erschienen ist. Ferner führte er mehrere größere Exkursionen, so z.B. 1923, 1926 und 1928 nach Marokko und Algerien.

1926 erreichte Prof. Schröter an der E.T.H. die Altersgrenze. Dr. Braun, als Schüler und Verehrer, mit dem Ideengut Schröters aufs beste vertraut, bewarb sich um die Nachfolge, doch ohne Erfolg. Darauf nahm er Urlaub von der E.T.H., trat aus dem Institut Rübel zurück und zog mit Frau und Tochter nach Montpellier. Hier, in der Heimat von Madame Braun-Blanquet, wurde es ihnen leichter gemacht, Auskommen und Aner-

1954. Dr. Braun-Blanquet und der Verfasser auf einer Exkursion an der Gardiole südwestlich Montpellier

kennung zu finden. Montpellier wurde in der Folge während 64 Jahren seine Wahlheimat, doch blieb er auch weiterhin mit Graubünden aufs engste verbunden. Fast jeden Sommer zog es ihn in die Bündner Berge. Zahlreiche Arbeiten, besonders aus dem Nationalpark und seinen Nachbargebieten, legen dafür Zeugnis ab. In Montpellier eröffnete ihm Prof. Jules Pavillard, nunmehr Direktor des Instituts, Freund und Verfechter der Braunschen Ideen, einen Arbeitsplatz. Im «Laboratoire de recherche» fanden Schüler und Mitarbeiter freundliche Aufnahme. Von beruflicher Bindung frei, konnte Braun sich nun ganz seinen wissenschaftlichen Arbeiten zuwenden. Es entstand neben zahlreichen kleineren Studien das erste Lehrbuch über Pflanzensoziologie, das 1928 im Springer-Verlag in Berlin erschien. Dank seinem ausgezeichneten didaktischen Aufbau, seiner wissenschaftlichen Gründlichkeit und einer aus jeder Zeile sprechenden tiefen Verbundenheit des Verfassers mit der Natur war ihm ein durchschlagender Erfolg beschieden. 1951 erfolgte die zweite, überarbeitete und 1964 die dritte, gründlich revidierte Auflage. Es bildete und bildet wesentlichste Grundlage für alles pflanzensoziologische Forschen bis heute. Bald einmal wurde es ins Spanische und Englische übersetzt, ja die dritte Auflage sogar ins Japanische und Teile daraus auch noch in weitere Sprachen. Eine französische Übersetzung soll nächstens in Druck gehen.

Das zunehmende Interesse der Botaniker für die Forschungsmethode Braun-Blanquets ließ den Gedanken zur Bildung einer eigenen Forschungsstation reifen. Ermutigt und unterstützt durch Freunde und Kollegen in der Schweiz, Frankreich, Holland und Polen gründete er die in der Folge weltweit bekannt gewordene Station Internationale de Géobotanique Méditerranéenne et Alpine (S.I.G.M.A.). Die Gründungsversammlung



«1962 waren wir eine besonders internationale Gesellschaft an der S.I.G.M.A.», von links nach rechts: Tone Wraber, Jugoslavien, Frère Leblanc, Canada, Prof. T. Suzuki, Japan, Dr. Braun-Blanquet, Dr. A. R. Četik, Türkei, J. Peters, Holland, vor der Kartographie, einem Annex der Station.

fand 1930 anläßlich des internationalen Botanikerkongresses in Cambridge statt. In Montpellier stellte der Soziologe und Botaniker Prof. Sir Patric Geddes in seinem neuerbauten Collège des Ecossais auf der Colombière, damals noch mitten in der Garrigue nahe Montpellier gelegen, einige Räumlichkeiten zur Verfügung. Sie belebten sich recht bald mit wißbegierigen Schülern und Kollegen. Namen wie Aichinger, de Leeuw, Ellenberg, Firbas, Horwat, Hueck, Molinier, Müller, Oberdorfer, Pawłowski, Schoenichen, Susplugas, Tüxen, Volk und viele andere tauchen auf. Im Labor wurde eifrig gearbeitet, aber sonntags, über das Wochenende zog man unter des Meisters Führung los, hinaus in die Garrigue, in die Salzwiesen der Etangs, an den Strand, zur praktischen Übung. Dr. Braun-Blanquet wußte seine Schüler und Kollegen zu begeistern. Jede Exkursion mit ihm wurde zu einem Erlebnis.

Nach dem Tode von Prof. Geddes sah sich Braun gezwungen, nach einem neuen Heim für seine Forschungsstation umzusehen. 1937 fand der Umzug in den schönen alten Herrschaftssitz an der Rue du Pioch de Boutonnet statt. Hier folgten viele fruchtbare Jahre des Schaffens, die nur durch die furchtbare Kriegsfurie des Zweiten Weltkrieges etwas gelähmt wurden. Er selbst durfte auch während dieser düsteren Jahre am Aufbau seines Werkes weiterarbeiten.

Nach dem Krieg erlebte die Station jedoch recht bald erneut regen Zuspruch. Eine junge Generation von wißbegierigen Schülern tauchte auf, holte sich Anleitung und Rüstzeug zu ihrem weiteren Forschen beim Meister. Es würde zu weit führen, wollte ich all die Namen derjenigen aufzählen, die an der SIGMA weilten.

1943 beschloß die Biologische «Commission du Centre National pour la recherche scientifique» in Paris die Schaffung eines «Service de Cartographie des Groupements

Herr und Frau Dr. Braun-Blanquet bei einer Kartierübung in der Garrigue nahe Montpellier (1936)

Végétaux de la France» und ernannte Dr. Josias Braun-Blanquet zum Directeur technique der Vegetationskartierung in Frankreich. Es entstanden neben der ersten mustergültigen Vegetationskarte aus der Umgebung Montpelliers 1:20000 nach Braunschem Assoziationsbegriff auch eine Reihe fundamentaler Werke seiner Schule. Von ihm selbst *1948:* «La végétation alpine des Pyrénées orientales» und *1948/49:* Die «Übersicht der Pflanzengesellschaften Rätiens», erschienen in Fortsetzungen in «Vegetatio». *1952* — mit R. Tüxen: «Irische Pflanzengesellschaften», als Ergebnis der Teilnahme an der I.P.E. durch Irland 1949. *1954* — mit Hans Pallmann und Roman Bach: «Pflanzensoziologische und bodenkundliche Untersuchungen im Schweizerischen Nationalpark und seinen Nachbargebieten; Vegetation und Böden der Wald- und Zwergstrauch-Heiden (Vaccinio-Piceetalia)» — ein nicht nur pflanzensoziologisch, sondern auch bodenkundlich gründlich untermauertes Werk.

Mit verschiedenen Mitarbeitern erschienen mehrere Faszikel des Prodromus der Pflanzengesellschaften, deren letzter, die Nr. 7, aus seiner Feder über die mediterranen Lavendel-Zistrosenheiden auf sauren Böden (Cisto-Lavanduletea) 1940. Ihnen folgte 1952 die umfassende Übersicht über die französisch-mediterranen Pflanzengesellschaften «Les groupements végétaux de la France méditerranéenne». Viele der an der Station, auch von Schülern ausgeführten Arbeiten, darunter eine Reihe von Dissertationen und Habilitationsarbeiten, sind als Communications der SIGMA erschienen. Ihre Zahl hat heute die 220 überschritten.

Dr. Braun-Blanquet hat in all den Jahren auch größere Exkursionen und Reisen unternommen, so mehrfach nach Spanien und Portugal, aber auch nach Polen, nach Irland, Österreich, Italien, Rumänien und der Tschechoslowakei. Sie fanden ihren Niederschlag in zahlreichen Publikationen, die ich hier unmöglich alle aufzählen kann. Er-

1962 fand die Exkursion der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft im Unterengadin statt
Dr. Braun-Blanquet führte zwei Exkursionen, die eine in die Trockenrasen und die Rosen-Berberis-Gebüsche bei Ramosch
(Frau u. Herr Dr. Braun, Prof. Max Welten, Bern)

wähnt sei nur die Studie «La végétation alpine et nivale des Alpes françaises», 1954 aus Anlaß der Exkursion durch die Westalpen erschienen, die im Anschluß an den internationalen Botanikerkongress in Paris stattfand.

Ebenso verständlich ist, daß dem nimmermüden Schaffer auch viele Ehrungen zu Teil wurden. Ich nenne hier nur diejenige durch den französischen Staat, der ihn zum Chevalier de la Légion d'Honneur ernannte, und zwei der sechs Ehrendoktorate, die ihn ganz besonders gefreut haben, einmal 1946 dasjenige der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, und dann das der Universität von Uppsala aus Anlaß der Zweihundertfünfzigjahrfeier zum Geburtstag Linnés (1707-1957). 1971 wurde ihm der Kulturpreis des Kantons Graubünden verliehen.

Es sind nun schon 28 Jahre her, seit ich als bescheidener Anfänger der botanischen Wissenschaft meine Studienzeit und Mitarbeit an der Station Internationale de Géobotanique aufgenommen habe. In den langen Jahren meines Dortseins (fast zwanzig) ist mir wie kaum jemand anderem beschieden gewesen, in stetem Kontakt mit Dr. J. Braun zu stehen, an seinem Forschen und Schaffen teilhaben zu können. Ich durfte das Werden einer Reihe grundlegender Werke der Pflanzensoziologie miterleben. Ich denke zurück an die ganz am Anfang meines Dortseins von ihm in Zusammenarbeit mit Prof. O. de Bolós in Barcelona redigierte Vegetationsbeschreibung der Ebrosteppe «Les groupements végétaux du bassin moyen de l'Ebre et leur dynamisme» (mit deren Abbildungen und Tabellen ich mich als Anfänger herumgeschlagen habe). In Stuttgart erschien dann 1961 «Die Inneralpine Trockenvegetation», ein, wie Braun-Blanquet in seiner Studie «L'école phytosociologico-Zuricho-Montpellieraine» selbst bekennt, mit viel «Enthusiasmus» geschriebenes Meisterwerk, worin neben einer fundamentalen Vegetationsbeschreibung dieser inneralpinen Trockenoasen von der Provence bis Kärnten immer wieder das in dichterischer Schönheit gefaßte Bekenntnis zu seiner angestammten alpinen

1937 fand der Umzug in den schönen alten Herrschaftssitz an der Rue du Pioch de Boutonnet statt.

Heimat durchleuchtet. Meine bescheidene Mitarbeit an diesem Werk, in dessen Zentrum unsere gemeinsame Bündnerische Heimat steht, hat auch mich beglückt. Ich denke weiter an die auf mehr als die doppelte Seitenzahl angewachsene dritte Auflage der Pflanzensoziologie, an die auch heute noch nicht ganz abgeschlossene Serie «Die Pflanzengesellschaften Rätiens im Rahmen ihrer Gesamtverbreitung», die mit ihren vielen Vegetationstabellen eine wesentliche Vertiefung der «Übersicht» von 1948/49 bringt; an die «Vegetationsskizzen aus dem Baskenland mit Ausblicken auf das weitere Ibero-Atlantikum», und so manche andere Schriften. In bescheidener Weise durfte ich teilhaben am erneuten Aufblühen der Station, am weltweit wachsenden Interesse an der pflanzensoziologischen Forschung um die Wende der fünfziger Jahre, Bekanntschaften schließen mit Forschern aus aller Welt. Ein treuer Freund Braun-Blanquets seit vielen Jahren und fast ständiger Frühjahrsgast an der SIGMA war Prof. H. Volk aus Würzburg. Mit seinen Besuchen verbinden sich zahlreiche schöne Exkursionserinnerungen.

Viele der jungen Leute, die ich dort kennen lernen durfte, sind heute an führender Stelle an Universitäten oder in der Forschung tätig. Sie haben das Ideengut ihres Meisters und Lehrers hinausgetragen in aller Herren Länder zum Dienst an ihrer Heimat. Ich denke an all die Kollegen, Kolleginnen und Freunde aus Deutschland, Holland, Italien Jugoslawien, Österreich, Polen, Spanien, der Schweiz, der Tschechoslowakei, aus Übersee, aus Japan und Indien — unmöglich, die Namen aller aufzuzählen.

1958 fand die Exkursion der internationalen Vereinigung für Vegetationskunde in der Provence statt, geführt von Prof. R. Molinier in Marseille und G. Tallon, dem botanischen Betreuer der Camargue-Reservation. Abschießend besuchte man auch die SIGMA in Montpellier. Es gab interessante Diskussionen zwischen Dr. Braun-Blanquet und illustren Besuchern, so z. B. mit Prof. Reinhold Tüxen aus Stolzenau oder mit Herrn

Prof. Westhof aus Wageningen, mit Herrn und Frau Prof. Sandro und Erika Pignatti-Wikus aus Triest, Prof. Fukarek aus Sarajevo, Dr. W. Lüdi aus Zürich, Prof. B. Pawłowski aus Krakau und einer Reihe weiterer botanischer Größen. Anschließend führte Dr. Braun-Blanquet eine Exkursion in das damals noch ziemlich intakte Dünengebiet von Carnon, die wieder Anlaß zu eingehender Diskussion über die Sukzession der Gesellschaften am Meeresstrand gab.

Im Frühjahr 1962 beherbergte die SIGMA eine besonders internationale Gesellschaft und alle Arbeitsplätze der Station waren besetzt. Da waren u.a. Dr. A.R. Četik aus Ankara, Frère Leblanc aus Ottawa (Canada), Harald Niklfeld aus Wien, J. Peters, ein junger Holländer, Tone Wraber, der Sohn von Prof. Maks Wraber aus Ljubljana, Prof. Tokio Suzuki von der Universität Ooita. Suzuki hat die dritte Auflage der «Pflanzensoziologie» ins Japanische übersetzt und war wohl einer der eifrigsten Förderer derselben in Japan. Dankbar denke ich zurück an eine Reihe schöner Exkursionen mit Dr. Braun-Blanquet und Kollegen auf die Causses du Larzac, deren Vegetation er so meisterhaft in mehreren Schriften schildert und an denen ich mitarbeiten durfte, so über die dort noch selten reiche Ackerunkrautflora (Associations messicoles du Languedoc, leur origine, leur âge), über die Steppenrasen der Federgräser und die Zwerggesellschaften der Dolomit-Sander (Les pelouses steppiques des Causses méridionaux), die buxusreichen Flaumeichen- und Buchenwälder (La végétation sylvicole des Causses méridionaux), alle drei 1970/71 erschienen.

In dieser fruchtbaren Schaffenszeit war das Jahr 1966 umschattet durch die schwere Krankheit und den Hinschied von Madame Braun-Blanquet, deren ich hier als einer stets mütterlich besorgten, feinen Frau gedenken möchte.

Über allem hat mich immer wieder das umfassende Wissen, der unbeugsame Wille, die ungebrochene Arbeitskraft des siebzig-, des achtzig-, ja noch des neunzigjährigen Meisters tief beeindruckt. Seine Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit gegenüber den Äußerlichkeiten des Lebens, seine stete Hilfsbereitschaft gegenüber Kollegen und Schülern sind mir stets als nachstrebenswertes Vorbild vor Augen gestanden.

Er, ein magistraler Pflanzenkenner, hat mich, hat uns alle, die wir das Glück hatten, seine Schüler zu sein, auf mancher Exkursion gelehrt, die Pflanze nicht nur als solche, sondern auch in ihrer Umwelt, in der Pflanzengesellschaft, in der sie wächst, zu betrachten und so auch gerade diese Pflanzengesellschaften kennen zu lernen.

Die letzten Jahre war es um Dr. Braun dann etwas stiller und ruhiger geworden. Ein schweres Gehörleiden machte, besonders für jüngere Leute, eine Unterhaltung mit ihm sehr mühsam. So war es für ihn wohl vor allem noch ein schönes Ausruhen und Rückschauhalten auf sein äußerst fruchtbares Lebenswerk, treu und liebevoll umsorgt von seiner Tochter. Eine große Freude war es für den Meister, daß kurz vor seinem Tode anläßlich einer Botanikertagung in Montpellier zahlreiche ehemalige Schüler zur SIGMA wallfahrten, ihn zu begrüßen, ihm zu danken.

Dr. Braun-Blanquet ist von uns gegangen, wir aber wissen, daß sein Name und sein Werk, so lange Pflanzensoziologie als Grundlage von Vegetationsbeschreibung und Kartierung, von Waldbau, Meliorationen, Natur- und Landschaftsschutz gewertet wird, bestehen bleibt.

Als Vortrag gehalten vor der Bernischen Botanischen Gesellschaft am 9. Februar 1981 und, gekürzt, an der Jahresversammlung der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft in Davos, am 26. September 1981.

A. Arbeiten von J. Braun-Blanquet

1904 — Beiträge zur Kenntnis der Flora Graubündens. Ber. Schweiz. Bot. Ges. *14:* 123-126

1905 — Neue Formen und Standorte für die Bündnerflora. Jahresb. Nat. Ges. Graub. *47,* 123-132

1905 — Nachtrag zur «Flora Curiensis» in Capeder E.: Excursionsflora von Chur und Umgebung, pag. 370-374, Chur.

1908 — Über die Entwicklung der Soldanellen unter der Schneedecke. Jahresb. Nat. Ges. Graub. *50:* 3-20.

1910 — Zu Seilers Bearbeitung der Brüggerschen Materialien zur Bündnerflora. Jahresb. Nat. Ges. Graub. *52:* 1-50.

1911 — Zur Flora des Unterengadins u. Nachtrag zu Steigers Verzeichnis der Gefäßpflanzen des Adulagebietes. Abh. IV & V in: «Neue Beiträge zur Bündnerflora» von A. Thellung und J. Braun. Vierteljahresschr. Nat. Ges. Zürich, *55:* 251-300.

1913 — Zur Kenntnis der schweizerischen *Adenostyles*-Arten. Vierteljahresschr. Nat. Ges. Zürich, *58:* 92-96.

1913 — Die Vegetationsverhältnisse der Schneestufe in den Rätisch-Lepontischen Alpen. Neue Denkschr. Schweiz. Nat. Ges. *48:* 348 pp.

1915 — Les Cévénnes méridionales (Massif de l'Aigoual). Thèse Fac. Sc. de Montpellier. Arch. Sc. phys. et Nat. Genève *48:* 1-208.

1916 — Die Hauptzüge der Pflanzenverbreitung in Graubünden. Suppl. zum Bündnerführer des S.A.C., pag. 51-97, Chur.

1917 — Die Föhrenregion der Zentralalpentäler, insbesondere Graubündens, in ihrer Bedeutung für die Florengeschichte. Verh. Schweiz Nat. Ges. *98:* 57-86.

1917 — Die xerothermen Pflanzenkolonien der Föhrenregion Graubündens. Vierteljahrss. Nat. Ges. Zürich, *62:* 275-285.

1917 — Die Pflanzenwelt der Plessuralpen. 38 pp. Chur

1917 — Das Geobotanische Institut Rübel. Ber. Zürcher Bot. Ges. *13:* 4 pag.

1918 — Eine pflanzengeographische Exkursion durchs Unterengadin und in den schweizerischen Nationalpark. Beitr. Geobot. Landesaufn. der Schweiz. *4:* 71 pp.

1918 bis 1938 (Herausgeber) Schedae Floram Raeticam Exsiccatam. 1.-13. Lieferung, Jahresb. Nat. Ges. Graub.

1919 — Maria Barbara Gugelberg von Moos (Nekrolog) Bündner Monatsbl.

1919 — Über die eiszeitliche Vegetation des südlichen Europa. Sitzungsb. Nat. Ges. Zürich, 4 pag.

1919 — Saxifragaceae/Steinbrechgewächse. Sonderdruck aus Hegi G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV: 562-654.

1919 — Sur la découverte du *Laurus canariensis* Webb. et Berth. dans les tufs du Montpellier. Compt. Rend. Sc. Acad. Sc. *168:* 950-953.

1919 — Über zwei neue Phanerogamenspezies aus den Alpen. Verh. Schweiz. Nat. Ges. 2 pag., Lugano.

1919 — Herborisations dans le Midi de la France et dans les Pyrénées méditerranéennes. Ann. Jard. Bot. Genève *21:* 25-47.

1919 — Essai sur des notions d'élément et de territoire phytogéographiques. Arch. Sc. Phys. et Nat. *1,* 5: 497-512.

1921 — Prinzipien einer Systematik der Pflanzengesellschaften auf floristischer Grundlage. Jahrb. St. Galler Nat. Ges. *57,* 2: 305-351.

1921 — Ein neuer Gattungsbastard bei den Orchideen *(Anacamptis pyramidalis × Orchis morio).* Jahresb. Nat. Ges. Graub. *60,* 2 pag.

1922 — Une reconnaissance phytosociologique dans les Briançonais. Bull. Soc. Bot. de France *69,* Sess. extraord.: 77-103.

1923 — L'origine et le développement des flores dans le Massif Central de la France. 279 pp., Zürich et Paris.

1923 — Über die Genesis der Alpenflora. Verh. Nat. Ges. Basel *35:* 243-261.

1923 — Sur un *Erigeron* alpin du Grand Atlas. Bull. Soc. d'Hist. Nat. d'Afrique du Nord *14:* 25-26.

1924 — Etudes sur la végétation méditerranéenne. III. Concentration en ions H de calcimetrie du sol de quelques associations de la garrigue Languedocienne. Bull. Soc. Bot. de France *71:* 880-891.

1924 — Les Phanérogames. Sep. «Le peuplement de la Corse», 8 pag.
1925 — Zur Wertung der Gesellschaftstreue in der Pflanzensoziologie. Vierteljahrss. Nat. Ges. Zürich *70:* 122-149.
1925 — Die *Brachypodium ramosum — Phlomis lychnitis* — Assoziation der Roterdeböden Südfrankreichs. Veröff. Geobot. Inst. Rübel, Zürich, Festschr. Schröter, *3:* 304-320.
1925 — Zur Geschichte der Arve in den Alpen. «Die Arve», *5:* 1.
1926 — Le «Climax Complex» des landes alpines (Genisteto-Vaccinion) du Cantal — Etudes phytosociologiques en Auvergne. Avernia *2:* 29-48.
1926 — Empetraceae und Ericaceae — Bearbeitung in Hegi G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa V, *3:* 1602-1715.
1927 — *Onosma-* Bearbeitung in Hegi G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa V, *3:* 2177-2186.
1927 — Die Florenelemente der Schweiz. Verh. Schweiz. Nat. Ges. *108,* Basel. (1 pag.)
1927 — *Argania sideroxylon* L. Die Pflanzenareale *1:* 4; Karte 40.
1927 — *Callitris articulata* (Vahl) Murb. Die Pflanzenareale *1:* 3; Karte 30.
1928 — Über die pflanzengeographischen Elemente Westdeutschlands. Der Naturforscher *5:* 7.
1928 — Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde *1.* Berlin.
1928 — Zur Kenntnis der Vegetationsverhältnisse des Großen Atlas. Festschr. H. Schinz, Beibl. *15,* Vierteljahrss. Nat. Ges. Zürich *73:* 334-357.
1928 — Einleitung zum Katalog der Oberengadiner Flora «Gefäßpflanzen» von M. Candrian. Beilage Jahresb. Nat. Ges. Graub. 6 pag.
1929 — Pflanzensoziologische Beobachtungen in der Nordeifel. Sitzungsb. Bot. u. zool. Ver. Nat. -hist. Ver. preuß. Rheinlande und Westfahlen 1929, 8 pag.
1929 — *Poa granitica,* nouvelle Graminée de l'Europe centrale. Arch. de Bot. *3,* 3: 46-48.
1929 — Ostpyrenäen-Zentralalpen-Tatra, eine pflanzensoziologische Parallele. Verh.Schweiz. Nat. Ges. Davos, S. 153/54.
1929 — Über die Vegetation von Marokko. Feddes Rep. Beih. *56:* 236-238.
1929 — Ein Naturschutzgebiet am Djebel Tazekka. Schweiz. Blätter für Naturschutz. 1. Heft.
1930 — Zentralalpen und Tatra, eine pflanzensoziologische Parallele. Veröff. Geobot. Inst. Rübel Zürich *6,* 46 pag.
1930 — Contribution à la flore du Massif du Tiffert (Moyen Atlas marocain). Bull. Soc. Bot. France *77:* 286-289.
1930 — Pflanzensoziologie. Referat — Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin 5/6
1930 — Die Trockenrasengesellschaften des Hegaus und ihre Genese. Jahresh. Ver. vaterländ. Naturk. in Württemberg *86:* 59-65.
1931 — Zur Vegetation der oberrheinischen Kalkhügel. Beitr. z. Naturdenkmalpfl. *14,* 3: 281-292.
1931 — Aperçu des groupements végétaux du Bas-Languedoc. Rapport Comm. SIGMA *9:* 35-40.
1931 — L'importance pratique de la sociologie végétale. Ass. franc. pour l'avanc. des sciences, Paris, 157-164.
1932 — Zur Kenntnis nordschweizerischer Waldgesellschaften. Beih. Bot. Centralbl. *44,* Erg. Bd: 7-42.
1932 — Les survivants des périodes glaciaires dans la végétation méditerranéenne du Bas Languedoc. Comm. SIGMA *16:* 1-10.
1932 — Die Pflanzensoziologie in Forschung und Lehre. 1. Pflanzensoziologische Forschungsprobleme. Comm. SIGMA *14* (Der Biologe *1,* 8: 175-180).
1933 — Introduction, prodrome des groupements végétaux. Comm. SIGMA *23:* 11-18.
1933 — Phytosociological Nomenclature. Comm. SIGMA *24,* 3 pag. (Ecology *14,* 3: 315-317).
1933 — Catalogue de la Flore du Massif de l'Aigoual et des contrées limitrophes. Comm. SIGMA *20,* 352 pag.
1933 — Analyse Pollinique et «Période xérothermique» dans les Cévennes Méridionales. Comm. SIGMA 23.
1933 — Prodromus der Pflanzengesellschaften 1. Ammophiletalia et Salicornietalia méditerranéenne, Montpellier, 23 pag.
1934 — I. L'association végétale climatique, unité phytosociologique et le climax du sol dans le Midi méditerrannéen.
II. Genre nouveau et espèces nouvelles pour la flore de la France. Comm. SIGMA *25,* Bull. Soc. Bot. France *80,* 9, 10: 715-722, 623-629.

1934 — Vegetationsskizzen aus den Bergen zwischen Albula und Inn. Clubführer S.A.C. VI. Bd. Albula, 25-37.
1934 — Mar i Murtra. Schweiz. Blätt. f. Natursch. *9,* 3 pag.
1935 — Un problème économique et forestier de la Garrigue languedocienne. Comm. SIGMA, *35:* 11-22.
1935 — Restauration de la Sylve Méditerranéenne. Congrès de Soc. Savantes *79.*, Sect. Sc. 147-152.
1936 — La Forêt d'Yeuse méditerranéenne (Quercion ilicis). Mém. Soc. d'Etudes Sc. Nat. de Nîmes *5,* 147 pag. (Comm. SIGMA *45).*
1936 — L'unification des conceptions phytosociologiques fondamentales au Congrès International de Botanique d'Amsterdam. Séances Soc. de Biogéogr. *105:* 61-61.
1936 — L'Excursion de la SIGMA en Catalogne. Cavanillesia *7:* 6-12, Comm. SIGMA *38.*
1936 — Über die Trockenrasengesellschaften des Festucion vallesiacae in den Ostalpen. Ber. Schweiz. Bot. Ges. *46:* 169-189, Comm. SIGMA *49.*
1936 — Vegetationsskizze des Rätikon. Clubführer S.A.C. Bd. *7:* 43-58.
1936 — Charles Flahaut (Necrolog). Cavanillesia *7:* 10-12.
1936 — Un joyau floristique et pyhtosociologique «L'Isoetion» méditerranéen. Bull. Soc. d'Etude d. Sc. Nat. de Nîmes *47:* 1-23; Comm. SIGMA *42.*
1937 — Sur l'origine des éléments de la Flore Méditerranéenne. Comm. SIGMA *56:* 8-31.
1938 — Observations Botaniques sur la Forêt d'Yeuse de la Gorge de l'Héric. Mem. Soc. d'Etudes d. Sc. Nat. de Nîmes *6,* 5 pag.
1939 — Lineares oder vieldimensionales System in der Pflanzensoz. Chronica Botanica *5:* 42-46.
1939 — Über die Flora des schweizerischen Nationalparks. Schweiz. Natursch. *5:* 60-63.
1940 — Vingt années de botanique au Parc National suisse. Act. Soc. Helvet. Sc. Nat. Locarno, 82-88.
1941 — Sur le rôle de la géobotanique dans le retour de la terre. Comm. SIGMA *77:* 6-13.
1942 — Val dal Fain, das Blumenparadies am Bernina. Schweiz. Natursch. *8:* 85-88.
1944 — Sur l'importance pratique d'une carte détaillée des associations végétales de la France. Comm. SIGMA *86,* 18 pag.
1945 — Notes critiques sur la Flore des Pyrénées orientales. Bull. Soc. Pharm. Montpellier 1944, 219-236.
1945 — Das boreoarktische Florenelement in den südwesteuropäisch-nordafrikanischen Hochgebirgen. Verh. Nat. Ges. Basel, *56,* 2: 95-100; Comm. SIGMA 89.
1946 — Über die Pflanzendecke der Gebirge zwischen Zernez und Reschenscheideck. Clubführer S.A.C. Bd. *9:* 1-23; Comm. SIGMA *91.*
1947 — Le Tapis végétal de la région de Montpellier et ses rapports avec les sols. Guide Congrès de Pédologie, 11 pag. Comm. SIGMA *94.*
1947 — *Poa Fontquerii* Br.-Bl. en Corse. Comm. SIGMA *93,* 2 pag.
1947 — Vegetationskundliches: Mittleres Engadin und Puschlav. S.A.C. Clubführer *10.*
1947 — L'alliance de l'Adenostylion dans les Pyrénées Orientales. Rec. Trav. Bot. Montpellier, Fasc. *3,* 5 pag.
1948 — Übersicht der Pflanzengesellschaften Rätiens. Vegetatio *I,* 1 - *II,* 4-5 (124 pag.).
1948 — Les progrès de la géobotanique au cours des dernières années. Vegetatio *I,* 1: 58-66.
1948 — Introduction (zu «Vegetatio» *I,* 1,1).
1948 — Les souches préglaciaires de la flore pyrénéenne. Coll. Bot. *2,* : 1-23; Comm. SIGMA *100.*
1948 — La végétation alpine des Pyrénées orientales. Comm. SIGMA *98:* 1-306.
1949 — La phytosociologie au service du pays. Comm. SIGMA *102:* 6-17.
1949 — Premier aperçu phytosociologique du Sahara Tunisien. Trav. Bot. Soc. d'Hist. Nat. d'Afrique du Nord *2:* 39-50.
1950 — Parc National Suisse, Zernez et Bernina. Bull. Soc. Bot. France, *78.*, Session extraord. *97:* 54-58.
1950 — La végétation de l'étage alpin des Pyrénées orientales comparée à celle des Alpes. Actas Primer Congreso Internat. de Pireneistas, Bot. *5:* 5-16.
1951 — In Memoriam René Maire. Vegetatio *3,* 3, 1 pag.
1951 — Pflanzensoziologische Einheiten und ihre Klassifizierung. Vegetatio *3,* 1-2: 126-133; Comm. SIGMA *107.*

1951 — Echos du Congrès International de Botanique de Stockholm 1950. Vegetatio *3,* 1-2: 124-125.
1951 — Flora Raetica Advena. Verzeichnis der in Graubünden eingeschleppten und verwilderten Gefäßpflanzen und wichtigsten Kulturgewächse. Beilage Jahresb. Nat. Ges. Graub. 1961; Comm. SIGMA *110,* 111 pag.
1951 — Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. 2. Auflage Wien, 631 pag.
1952 — Pflanzensoziologische Überlegungen als Hilfsmittel zur Erkennung systematischer Einheiten am Beispiel von *Antennaria hibernica* dargelegt. Vegetatio *3,* 4-5: 298-300.
1952 — Phytosociologie appliquée. Scientia 1952: 155-161; Comm. SIGMA *116.*
1953 — Notes sur la flore Portugaise. Agronomia Lusitana *15:* 2.
1953 — Letters to and from the Editor. Vegetatio *4,* 2: 130-131.
1953 — Essai sur le classement des biocénoses. Comm. SIGMA *118:* 1-12.
1953 — Irradiations européennes dans la végétation de la Kroumirie. Vegetatio *4,* 3: 182-194; Comm. SIGMA *112.*
1953 — Essai sur la végétation du Mont Lozère comparée à celle de l'Aigoual. Bull. Soc. Bot. de France *100* (Sess. extraord.) 14 pag. Comm. SIGMA 127.
1953 — Le classement des unités végétales. Proceed. 7. Internat. Bot. Congr. Stockholm 1950, 651-652.
1954 — Neueres über tropische Pflanzengesellschaften. Zusammenfassung. Vegetatio *4,* 5: 336-337.
1954 — La végétation alpine et nivale des Alpes françaises. Comm. SIGMA *125,* 72 pag.
1954 — Contribution à la flore bryologique du Maroc. Rev. Bryol. et Lich. 23, 1/2: 100-104; Comm. SIGMA *121.*
1955 — Die Vegetation des Piz Languard, ein Maßstab für Klimaänderungen. Svensk Bot. Tidskr. *49,* 1-2, 8 pag. Comm. SIGMA *124.*
1955 — Zur Systematik der Pflanzengesellschaften. Mitt. Flor.-Soz. Arbeitsgem. N. F. *5:* 151-154; Comm. SIGMA *128.*
1955 — Das Sedo-Scleranthion neu für die Westalpen. Österr. Bot. Zeitschr. *102:* 476-485; Comm. SIGMA *130.*
1956 — I. La Station Internationale de Géobotanique en 1953/55.
II. Clef écologique pour déterminer les classes, ordres et alliances phytosociologiques du Midi Méditerranéen. Comm. SIGMA *132,* 16 pag.
1956 — Walo Koch zum Gedächtnis. Neue Zürcher Zeitung N 2735.
1956 — *Ajuga occidentalis* Sp. nov. Flora Lusitana commentarii *10:* 89-91; Comm. SIGMA *134.*
1957 — Gutachten über die durch das Spölwerk zu gewärtigenden Einflüsse auf Vegetation und Klima des schweizerischen Nationalparks im Unterengadin. Zeitschr. «Bündnerwald» *11*/2: 44-48.
1957 — Ein Jahrhundert Florenwandel am Piz Linard (3414 m). Bull. Jard. Bot. Etat Brux. 221-232; Comm. SIGMA *137.*
1958 — Über die obersten Grenzen pflanzlichen Lebens im Gipfelbereich des schweizerischen Nationalparks. Ergebn. Wissensch. Unters. schweiz. Nationalp. *6,* 39: 119-142; Comm. SIGMA *142.*
1958 — La vie sur nos cimes alpines est-elle en progression? Journ. de Genève No. 80: 5.
1958 — Das biologische Gleichgewicht im Nationalpark. Neue Zürcher Zeitung Nr. 3758: 8.
1959 — Zur Vegetation der Nordbündnerischen Föhrentäler. Vegetatio *8,* 4: 235-249, Comm. SIGMA *146.*
1959 — Reinhold Tüxen sechzigjährig. Vegetatio *8:* 5.
1959 — Grundfragen und Aufgaben der Pflanzensoziologie. Vistas in Botany 145-171; Comm. SIGMA *147.*
1960 — Phytosociologie appliquée. Festschr. W. Weisbach, 79-84. Comm. SIGMA *151.*
1961 — I. La Station Internationale de Géobotanique 1959 et 1960.
II. Contribution à la Flore de Montpellier I. Comm. SIGMA *155,* 16 pag.
1961 — Die inneralpine Trockenvegetation. Geobotanica selecta I. 272 pag., Stuttgart.
1962 — Die Vegetation der inneralpinen Trockentäler und ihr Ursprung. Mitt. Ostalpin. dinar. pflanzensoz. Arbeitsgem. *2:* 23-27.

1962 — Zur Pflanzensoziologischen Systematik. Erinnerungen und Ausblick. Jahresb. Nat. Ges. Graub. *90,* 12 pag.; Comm. SIGMA *159.*
1962 — Über die Unterengadiner Vegetation. Terra Grischuna *21,* 4: 247-250.
1963 — Das Helianthemo-Globularion, ein neuer Verband der baltischen Steppenvegetation. Veröff. Geobot. Inst. E.T.H. Zürich, Stift. Rübel *37:* 27-33; Comm. SIGMA *160.*
1963 — Jules Pavillard (1868-1961). Vegetatio *11,* 4: 241-244.
1964 — I. La Station Internationale de Géobotanique 1961 à 1964.
II. Contribution à la Flore de Montpellier. Comm. SIGMA *167,* 20 pag.
1964 — Schutz der Pflanzengesellschaften. Neue Bündner Zeit. *232:* 4.
1964 — Pflanzensoziologie. Dritte, neubearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage. 865 pag., Wien.
1965 — Raoul Combes (1883-1954) et la SIGMA. Vegetatio *8.*
1966 — Hans Pallmann, Bodenforscher und Pflanzensoziologe (Dem Freund zum Gedächtnis). Vegetatio *8:* 283-288.
1966 — Vegetationsskizzen aus dem Baskenland, mit Ausblicken auf das weitere Ibero-Atlantikum. I. Teil Vegetatio *13,* 3: 117-147; Comm. SIGMA *172.*
1967 — Dasselbe II. Teil. Vegetatio *14,* 1-4, 126 pag. Comm. SIGMA *174.*
1967 — I. La Station Internationale de Géobotanique 1964 à 1966.
II. 3e Contribution à la Flore de Montpellier, Comm. SIGMA *173,* 20 pag.
1967 — La Chenaie acidophile ibero-atlantique (Quercion occidentale) en Sologne. Ann. Edaf. y Agrobiol. *26,* 1-4: 58-87; Comm. SIGMA *178.*
1967 — Une association boreo-arctique pour les Alpes françaises, le Kobresietum simpliciusculae. Contributi Bot. 47-52; Comm. SIGMA *175.*
1968 — Zum Vordringen der Neophytenvegetation in der Südschweiz (Val Mesocco). Coll. Bot. *VII,* 101-115; Comm. SIGMA *177.*
1968 — L'école phytosociologique Zuricho-Montpelliéraine et la SIGMA. Vegetatio *16,* 1-4, 78 pag.
1969 — *L'Onosma echioides* à sa limite supérieure dans les Alpes occidentales. Le Monde des Plantes 363, 1 pag.
1969 — Une association endemique des Alpes sud-occidentales le Myrrhido-Adenostyletum. Acta Bot. Croat. *28:* 49-53; Comm. SIGMA *181.*
1969 — Die Pflanzengesellschaften der rätischen Alpen im Rahmen ihrer Gesamtverbreitung. I. Teil. Chur 1969, 100 pag.
1969 — Reinhold Tüxen, Meister-Pflanzensoziologe. Vegetatio, Festband Tüxen *17,* 1: 1-25.
1970 — La végétation sylvicole des Causses méridionaux. Pirineos *95:* 47-74; Comm. SIGMA *186.*
1970 — Nachträge zur Bündnerflora. Ber. Schweiz. Bot. Ges. *80:* 441-449; Comm. SIGMA *191.*
1970 — Associations messicoles du Languedoc, leur origine, leur âge. Melhoramento *12:* 55-75; Comm. SIGMA *197.*
1971 — Übersicht der Pflanzengesellschaften der rätischen Alpen im Rahmen ihrer Gesamtverbreitung III. Teil: Flachmoorgesellschaften. Veröff. Geobot. Inst. E.T.H. Stift. Rübel *46:* 1-72; Comm. SIGMA *190.*
1971 — Zur Kenntnis der inneralpinen Ackergesellschaften. Vierteljahrss. Nat. Ges. Zürich *115,* 3: 323-341; Comm. SIGMA *189.*
1971 — Les pelouses steppiques des Causses méridionaux. Vegetatio *22,* 4-5: 201-247; Comm. SIGMA *192.*
1972 — Die Gänsefußweiden der Alpen (Chenopodion subalpinum). Saussurea *3:* 141-155; Comm. SIGMA *199.*
1972 — L'alliance du Festucion spadicea des Alpes Sud-Occidentales. Bull. Soc. Bot. France *119:* 591-602; Comm. SIGMA *205.*
1973 — Fragmenta Phytosociologica Méditerranea I. Vegetatio *27,* 1-3: 101-113; Comm. SIGMA *194.*
1973 — La Station Internationale de Géobotanique Méditerranéenne et Alpine de Montpellier 1967 à 1972. Comm. SIGMA *202,* 4 pag., avec append. J. Br.-Bl. et R. Sutter: Contribution à la Flore de Montpellier IV, 4 pag.
1973 — Zur Kenntnis der Vegetation alpiner Lawinenbahnen. Fragmenta Phytosociologica V.; Mitt. Flor.-soz. Arbeitsg. N.F. 15/16: 146-152.

1973 — Ein Schmuck der Alpengewässer, die Weidenröschen-Gesellschaft (Epilobion fleischeri). Acta Bot. Hung. *19:* 47-53; Comm. SIGMA *200.*
1974 — Fragmenta phytosociologica mediterranea II. La végétation des Landes calcifuges à Cistes de la plaine Languedocienne. Rev. Biolet d'écol. médit. I, 2, 1974; Comm. SIGMA *211.*
1974 — Die höheren Gesellschaftseinheiten der Vegetation des Südeuropäisch-westmediterranen Raumes. 8 pag. Comm. SIGMA *204.*
1975 — Fragmenta Phytosociologica Raetica VI, Agropyro-Alnetum incanae. Beitr. naturk. Forsch. Südw.-Dtl. *34:* 25-36; Comm. SIGMA *208.*
1975 — L'Association à Berardia lanuginosa. Cavanillea *32,* 2: 1005/1006; Comm. SIGMA *213.*
1975 — Fragmenta Phytosociologica Raetica. I. Die Schneebodengesellschaften (Klasse der Salicetea herbaceae).
II. Die bündnerischen Espen-Haselbusch-Wälder (Corylo-Populetum tremulae und Corylo-Trifolietum mediae). Jahresb. Nat. Ges. Graub. *96:* 41-87; Comm. SIGMA *195* et *196.*
1976 — Fragmenta Phytosociologica Raetica III., IV. und VII. (50 pag.) Das Peucedano-Cirsietum spinosissimi G. und J. Br.-Bl. 1931, Comm. SIGMA *201.*
Wegbordgesellschaften (Arction alpestre Br.-Bl. all. nov.); Comm. SIGMA *207.*
Halbtrocken- und Trockenrasen (Mesobromion und Stipo-Poion xerophilae) Comm. SIGMA *209.*
Veröff. Geobot. Inst. E.T.H. Zürich, Stift. Rübel, *58:* 1-44.
1977 — Le Sempervivo-Woodsietum rufidulae Br.-Bl. Documents Phytosociologiques N.S. *I,* 33-35; Comm. SIGMA *216.*
1978 — Fragmenta Phytosociologica Mediterranea III, classe Chenopodietea Br.-Bl. 1952. Documents Phytosociologiques N.S. *II,* 37-41; Comm. SIGMA *220.*
1978 — Die Quellflur-Gesellschaft des Cratoneuro-Arabidetum bellidifoliae (Koch 1928) in der subalpinen Stufe Graubündens. Vegetatio *36,* 2: 115-117. Comm. SIGMA *219.*

B. Arbeiten von J.-Braun-Blanquet und Mitarbeitern

1905 — et Chenevard, P.: Contributions à la Flore du Tessin. Ann. Jard. Bot. de Genève *9:* 1-88.
1911 — und Thellung, A.: Neue Beiträge zur Bündnerflora. Vierteljahrss. Nat. Ges. Zürich *55:* 251-300.
1913 — et Furrer, E.: Remarques sur l'étude des groupements des plantes. Bull. Soc. Languedoc. de Géogr. *36,* 22 pag.
1917 — und Rübel, E.: Kritisch-systematische Notizen über einige Arten aus den Gattungen *Onosma, Gnaphalium* und *Cerastium.* Vierteljahress. Nat. Ges. Zürich *52:* 599-628.
1917 — und Hatz, Ch.: Materialien zur Bündnerflora. Jahresb. Nat. Ges. Graub. *57:* 39-53.
1918 — et Thellung, A.: Observations floristiques dans le Midi de la France. Bull. Géographie Bot. *28:* 40-45.
1921 — et Thellung, A.: Observations sur la végétation et sur la Flore des environs de Zermatt. Bull. Murith. Sion *41:* 1-38.
1922 — et Pavillard, J.: Vocabulaire de Sociologie Végétale. 16 pag. Montpellier.
1922 (-31) — et Maire, R.: Contributions à l'étude de la Flore Marocaine. Bull. Soc. d'Hist. Nat. d'Afrique du Nord I.T. *13:* 13-22; II.T. *13:* 180-192; III.T. *14:* 73-77; IV.T. *16:* 22-41; V.T. *22:* 103-110.
1923 — et Wilczek, E.: Contribution à la connaissance de la Flore Marocaine. Bull. Soc. d'Hist. d'Afrique du Nord *14:* 21-22.
1924 — et Maire, R.: Etudes sur la végétation et la Flore Marocaines. Compt. Rend. Soc. Bot. France, Sess. du Maroc 1921. Mém. Soc. Sc. Nat. du Maroc *8,* 1, 244 pag.
1925 — et Pavillard, J.: Vocabulaire de Sociologie Végétale. 2e Edit. 22 pag. Montpellier.
1926 — et plusieurs collaborateurs: Etudes phytosociologiques en Auvergne. Avernia *2:* 1-94. Clermont-Ferrand.

1926 — und Jenny, H.: Vegetationsentwicklung und Bodenbildung in der alpinen Stufe der Zentralalpen. Neue Denkschr. Schweiz. Nat. Ges. *63,* 2: I-VIII u. 183-349.
1928 — und Koch, W.: Beiträge zur Flora Südbadens. Beitr. z. nat. wiss. Erforsch. Badens, H. *1,* (5-8).
1928 — et Pavillard, J.: Vocabulaire de Sociologie Végétale. 3e Edit. 23 pag. Montpellier.
1930 — und Thellung, A., herausgegeben von Br.-Bl.: Die Entstehung der Kulturpflanzen. Naturwiss. u. Landwirtsch. *16,* 91 pag.
1930 — Schwenkel, H. und Faber, A.: Pflanzensoziologische Aufnahmen vom September 1930. «Der Hohentwiel» Nr. 18: 65-85.
1930 — und mehrere Mitarbeiter: Der Hohentwiel. Eine naturwissenschaftliche Einzeluntersuchung. Veröff. Württ. Landesst. f. Natursch. *7,* darin: Br.-Bl. 59-65 und 65-85.
1930 — und Pavillard, J.: Vocabulaire der Pflanzensoziologie. (Vertraalt door W.C. de Leeuw), Verslagen en Mededdel. *1.*
1930 — and Pavillard, J.: Vocabulary of Plant Sociology (Translated by F.R. Barucha), Cambridge 23 pag.
1930 — de Leeuw, W. C. et Pascher, A.: La Station Internationale de Géobotanique en 1930, 12 pag; Comm. SIGMA *9,*
1931 — Bharucha, F. und Meier, H.: Zur Frage der «physiologischen» Trockenheit der Salzböden. Ber. Schweiz. Bot. Ges. *40,* 2: 22-27; Comm. SIGMA *11.*
1931 — et G. Braun-Blanquet: Recherche phytogéographique sur le Massif du Gross Glockner. Rev. de Géograph. alpine *19,* 3: 1-65; Comm. SIGMA *13.*
1931 — und mehrere Mitarbeiter: Vegetationsentwicklung im Schweiz. Nationalpark. Dokumente zur Erforschung des Schweiz. Nationalp. 82 pag.
1931 — und mehrere Mitarbeiter: Pflanzensoziologisch-pflanzengeographische Studien in Südwestdeutschland. Beitr. z. Naturdenkmalpfl. *14,* 3, 219-292.
1931 — et Pawłowski, B.: L'eau et l'air du sol dans l'association à *Deschampsia media* et *Prunella hyssopifolia.* Rev. Bot. appl. et d'Agricult. trop. *11:* 119-120, 14 pag.; Comm. SIGMA *10.*
1931 — und Walter, H.: Zur Oekologie der Mediterranpflanzen. Jahrb. f. wissensch. Bot. *74,* 4/5: 697-718; Comm. SIGMA *8.*
1931 — et Maire, R.: Contributions à l'étude de la Flore Marocaine. Fasc. *5,* Bull. Soc. d'Hist. Nat. d'Afrique du Nord *22:* 103-110.
1931 — et plusieurs collaborateurs: Rapport de la SIGMA pour l'année 1930. Comm. SIGMA *9,* 40 pag.
1932 — und Tüxen, R.: Die Pflanzensoziologie in Forschung und Lehre. Der Biologe *1,* 8: 175-187; Comm. SIGMA *14.*
1932 — und Rübel, E.: Flora von Graubünden. Veröff. Geobot. Inst. Rübel Zürich *7,* 1-4: 1695 pag.
1934 — et Meier, H.: Prodrome des Groupements Végétaux Fasc. *2* (Classe des Asplenietales rupestres — Groupements rupicoles) 47 pag. Montpellier.
1934 — et Pavillard, J.: Vocabulaire de Sociologie Végétale. Traduit en Japonais par Assano, K., Tokio.
1934 — und Schibler, W.: Botanisches über das Silvrettagebiet. Clubführer S.A.C., *8,* Silvretta-Samnaun 30-35.
1934 — Blanck, E. und Heukeshoven, W.: Über einige Bodenprofile und deren zugehörige Waldvegetation aus der Umgebung von Montpellier. Chemie der Erde *9:* 200-218; Comm. SIGMA *33.*
1935 — et Molinier, R.: Une excursion phytosociologique à l'Ile de Porquerolles. Le Chêne *40,* 3/4: 169-181; Comm. SIGMA *44.*
1935 — und Moor, M.: Über das Nanocyperion in Graubünden und Oberitalien. Jahresb. Nat. Ges. Graub. *73:* 1-12; Comm. SIGMA *39.*
1936 — et plusieurs collaborateurs: L'excursion de la SIGMA en Catalogne. Cavanillesia *7,* 6-12, 37 pag.; Comm. SIGMA *38.*
1936 — und De Leeuw W. C.: Vegetationsskizze von Ameland. Nederl. Kruidk. Arch. *46:* 359-393; Comm. SIGMA *50.*
1936 — et Diemont, W.: Bibliographia Phytosociologica Fasc. *3,* Regio Mediterranea. 20 pag. Montpellier.

1936 — Gajewski, W., Wraber, M. et Walas, J.: Prodrome des Groupements Végétaux Fasc. *3,* Classe des Rudereto-Secalinetales, Groupements messicoles, culturaux et nitrophiles-rudérales du cercle de végétation méditerranéen. 37 pag. Montpellier.
1937 — et Mosseray, R.: Une excursion phytogéographique à la Montagne d'Alaric (France). Bull. Soc. Royale de Bot. Belgique *69,* 2: 138-148; Comm. SIGMA *54.*
1937 — et Susplugas, J.: Reconnaissances phytogéographiques dans les Corbières. Comm. SIGMA *60,* 16 pag.
1937 — Vorwort zu: Schibler, W. und Flütsch, P.: Flora von Davos. Verzeichnis der Gefäßpflanzen der Landschaft Davos und der angrenzenden Gebiete. Beilage Jahresb. Nat. Ges. Graub. 9 pag. Chur.
1938 — und Moor, M.: Prodromus der Pflanzengesellschaften Fasc. *5.* Verband des Bromion erecti. 64 pag. Montpellier.
1938 — und Volk, O. H.: Soziologische und ökologische Untersuchungen an der Auenvegetation im Churer Rheintal und Domleschg. Jahresb. Nat. Ges. Graub. *76:* 1-51; Comm. SIGMA *72.*
1938 — de Leeuw, W. C., Combes, R. et Pascher, A.: La Station Internationale de Géobotanique en 1938. 8 pag. Comm. SIGMA *62.*
1938 — Sissingh, G. und Vlieger, J.: Prodromus der Pflanzengesellschaften Fasc. *6.* Klasse der Vaccinio-Piceetea. 123 pag.
1940 — Molinier, R. et Wagner, H.: Prodrome des Groupements Végétaux Fasc. *7.* Classe Cisto-Lavanduletea (Landes siliceuses à Cistes et Lavandes). 53 pag. Montpellier.
1943 — und Tüxen, R.: Übersicht der höheren Vegetationseinheiten Mitteleuropas. Comm. SIGMA *84,* 11 pag. Montpellier.
1946 — Meyer, P. und Tschou Y. T.: Über den Deckungswert der Arten in den Pflanzengesellschaften der Ordnung Vaccinio-Piceetalia. Jahresber. Nat. Ges. Graub. *80:* 115-119; Comm. SIGMA *99.*
1947 — Emberger, L. et Molinier, R.: Instruction pour l'établissement de la carte des groupements végétaux, 45 pag. Montpellier.
1947 — et Tschou, Y. T.: Carte des groupements végétaux de la France, Région N.O. de Montpellier (1 : 20 000).
1949 — et Richard, R.: Groupements végétaux et sols du bassin de Sierre. Bull. Murithienne *66:* 106-134; Comm. SIGMA *104.*
1950 — et Bolós, O. de: Aperçu des groupements végétaux des montagnes tarragonaises. Coll. Bot. *2,* 3: 303-342; Comm. SIGMA *106.*
1952 — Roussine, N. et Nègre R.: Les groupements végétaux de la France Méditerranéenne. Centre Nat. de la Rech. Scient. 297 pag.
1952 — Pinto da Silva, R., Rozeira, A. et Fontes, F.: Résultats de deux excursions géobotaniques à travers le Portugal septentrional et moyen I. Une incursion dans la Serra da Estrela. Agron. Lusit *14,* 4: 303-323; Comm. SIGMA *120.*
1952 — und Tüxen, R.: Irische Pflanzengesellschaften. Veröff. Geobot. Inst. Rübel Zürich *25:* 224-421; Comm. SIGMA *117.*
1954 — et Bolos, O. de: Datos sobre las comunidades terofiticas de las llanuras del Ebro medio. Coll. Bot. 4, 2: 237-242; Comm. SIGMA *123.*
1954 — Pallmann, H. und Bach, R.: Pflanzensoziologische und bodenkundliche Untersuchungen im schweizerischen Nationalpark und seinen Nachbargebieten II. Vegetation und Böden der Wald- und Zwergstrauchgesellschaften (Vaccionio-Piceetalia). Erg. wissensch. Unters. d. Schweiz. Nationalparks *4,* (N.F.) 28, 2, 200 pag.
1955 — et Fukarek, P.: La Forêt de *Pinus salzmanni* de Saint Guilhem-le-Désert. Coll. Bot. *4,* 3: 435-489; Comm. SIGMA *133.*
1956 — Pinto da Silva, R. et Rozeira A.: Résultats de deux excursions géobotaniques à travers le Portugal septentrional et moyen. II. Chenaies à feuilles caduques (Quercion occidentale) et chenaies à feuilles persistantes (Quercion fagineae) au Portugal. Agron. Lusit. *18,* 3: 167-234; Comm. SIGMA *135.*
1957 — et Ram, Cl. de: Les prés salés du Languedoc méditerranéen; Contribution à la connaissance de la végétation du littoral méditerranéen. Bull. d'Hist. Nat. du Marseille *17:* 5-43; Comm. SIGMA *139.*

1957 — et Bolos, O. de: Les groupements végétaux du bassin moyen de l'Ebre et leur dynamisme. Ann. Estacion Exper. de Aula Dei *5:* 1-4, 266 pag.

1958 — Wikus, E., Sutter, R. und G.Br.-Bl.: Lagunenverlandung und Vegetationsentwicklung an der französischen Mittelmeerküste, ein Sukzessionsexperiment. Veröff. Geobot. Inst. Rübel Zürich *33:* 9-32; Comm. SIGMA *141.*

1959 — et Meier, H.: Contribution à l'étude de la transpiration de quelques végétaux méditerranéens. Festschr. Savulescu, Acad. Rep. pop. Romîne 61-65.

1963 — et Niklfeld, H.: Les conditions de luminosité dans deux groupements rupicoles montpelliérains. Mitt. Florist. soz. Arbeitsgem. NF. *10:* 184-187; Comm. SIGMA *166.*

1963 — Lemée, G. et Molinier, R.: Travaux de phytosociologie et de géobotanique y compris cartographie et phytosociologie appliquée parus en France. Excerpta Botanica Sec. B, *5,* 53 pag; Comm. SIGMA *165.*

1964 — Pinto da Silva, A.R. et Rozeira, A.: Résultats de trois excursions géobotaniques à travers le Portugal septentrional et moyen III. Landes à Cistes et Ericacées (Cisto-Lavanduletea et Calluno-Ulicetea). Agron. Lusit. *23,* 4: 229-313; Comm. SIGMA *164.*

1964 — G.Br.-Bl., Trepp, W., Bach, R. und Richard, F.: Pflanzensoziologische und bodenkundliche Beobachtungen im Samnaun. Jahresb. Nat. Ges. Graub. *90:* 3-49; Comm. SIGMA *168*b.

1972 — G.Br.-Bl., Rozeira, A. et Pinto da Silva, A.R.: Résultats de trois excursions géobotaniques à travers le Portugal septentrional et moyen. IV. Esquisse sur la végétation dunale. Agron. Lusit. *33:* 217-234; Comm. SIGMA *193.*

1976 — und Sutter, R.: Verzeichnis der geobotanischen pflanzensoziologischen Arbeiten über Graubünden. Veröff. Geobot. Inst. ETH. Rübel Zürich *58:* 45-49; Append. Comm. SIGMA *209.*

1977 — und Sutter, R.: Fragmenta Phytosociologica Raetica IX und X. A. Die *Petasites albus-Aruncus dioicus* reiche Hochstaudenvegetation Graubündens (Arunco-Petasition all. nov.). Comm. SIGMA *214:* 313-317. — B. Die Hochstaudenflur des Petasito-Cirsietum erisithales; Comm. SIGMA *215:* 319-322. (Mitt. Florist.-soz. Arbeitsgem. N.F. *19/20*).

1981 — und Sutter, R.: Ufergebüsche der inneralpinen Flußläufe (Verband des Salicion pentandrae Br.-Bl.). Fragmenta Phytosociologica Raetica XI; Comm. SIGMA *222* (im Druck).

1981 — und Sutter, R.: Zur Kenntnis der Crassulaceen-Pioniergesellschaften in den Bündner Alpen (Verband des Sedo-Scleranthion Br.-Bl. 1949). Fragmenta Phytosociologica Raetica XII; Comm. SIGMA *223* (im Druck).

1964 — Zoller, H. unter Benutzung der Vorarbeiten von J. Braun-Blanquet und P. Müller-Schneider: Flora des schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung. Ergebn. d. wissenchaftl. Untersuchungen im schweiz. Nationalpark 9, 408 S. 1 K.

Dr. h. c. R. Sutter
Systematisch-Geobotanisches
Institut der Universität
Altenbergrain 21
CH-3013 Bern